

Intrahandelsstatistik

Schlüsselverzeichnis zur Dateimeldung

Statistik: Intrahandel

Version: 1.6

Status: Version 1.6

Stand: 01.12.2012

Kontakt: idev-intrahandel@destatis.de

Änderungsverlauf

Version	Datum	Autor	Änderung
1.0	07.09.2007	Jürgen Frischmann	Neuerstellung
1.1	29.10.2008	Petra Haack	Datum u. Version, S.3 Jahr
1.2	01.12.2009	Jürgen Frischmann	Arten des Geschäfts und Eigenmasse
1.3	01.12.2010	Jürgen Frischmann	Versionsänderung
1.4	15.08.2011	Jürgen Frischmann	Änderungen beim Ursprungsland
1.5	14.03.2011	Jürgen Frischmann	Versionsänderung / Linkanpassungen
1.6	01.12.2012	Jürgen Frischmann	Versionsänderung / Linkanpassungen

Einleitung.....	3
Schlüsselverzeichnis für die Dateimeldung im Intrahandel.....	3
Anmeldemonat	3
Anmeldejahr.....	3
Belegnummer (Positionsnummer)	3
Kenn-Nummer des Auskunftspflichtigen.....	3
Bundesland-Finanzamt (Bu/Fa).....	4
Steuernummer (aus der USt.-Voranmeldung)	4
Unterscheidungsnummer (Zusatz)	5
Versendungsland (VLD).....	5
Bestimmungsland (BLD)	5
Ursprungsregion (Urspr. Reg.)	6
Bestimmungsregion (Best. Reg.)	7
Warenbezeichnung (WBZ)	8
Warennummer (WNM)	8
Ursprungsland (ULD).....	8
Verkehrszweig	9
Art des Geschäfts (AG)	10
Eigenmasse (kg)	12
Besondere Maßeinheit (BM).....	12
Rechnungsbetrag.....	12
Statistischer Wert	13
Währungs-Kennziffer.....	13
Bezugszeitraum	13
Bezugsmonat.....	13
Bezugsjahr	13
Anschrift des Auskunftspflichtigen	13
Kenn-Nummer des Drittanmelders.....	13
Kontakt/Ansprechpartner	14

Einleitung

Das nachfolgende Dokument enthält die Schlüsselverzeichnisse, die zur Erstellung von Dateimeldungen im Intrahandel erforderlich sind. Die allgemeinen Informationen zur Dateimeldung und die Datensatzbeschreibungen stehen auf den IDEV-Hilfeseiten des Intrahandels im Kapitel 6 unter <https://www-idev.destatis.de/idev/doc/intra/hilfe.html> als PDF-Dokumente zum Herunterladen zur Verfügung.

Schlüsselverzeichnisse für die Dateimeldung im Intrahandel

Anmeldemonat

Anzugeben ist der Monat für den die Meldedatei erstellt wurde. Anzugeben ist eine 2-stellige Schlüsselzahl (Januar = 01, Februar = 02, März = 03 usw.).

Anmeldejahr

Anzugeben ist das Jahr für das die Meldedatei erstellt wurde. Anzugeben ist eine 2-stellige Schlüsselzahl (2011 = 11, 2012 = 12 usw.).

Belegnummer (Positionsnummer)

Anzugeben ist die fortlaufende Nummer für alle in der Datei enthaltenen Positionen. Diese Nummer dient zur Identifizierung der angemeldeten Positionen. Die Belegnummer sollte in jedem Anmeldemonat mit 1 beginnen.

Zulässige Belegnummern „1“ bis „999999“

Kenn-Nummer des Auskunftspflichtigen

Anzugeben ist eine 16-stellige Schlüsselzahl, die sich aus dem Schlüssel des Bundeslandes des Finanzamtes (Bu/Fa), der 10- oder 11-stelligen Steuernummer (UStVA), einer „0“ bei 10-stelliger Steuernummer und der 3-stelligen Unterscheidungsnummer zusammensetzt.

Bundesland-Finanzamt (Bu/Fa)

Anzugeben ist der 2-stellige Schlüssel des Bundeslandes, in dem das für die Veranlagung der Umsatzsteuer zuständige Finanzamt seinen Sitz hat.

Schleswig-Holstein	01
Hamburg	02
Niedersachsen	03
Bremen	04
Nordrhein-Westfalen	05
Hessen	06
Rheinland-Pfalz	07
Baden-Württemberg	08
Bayern	09
Saarland	10
Berlin	11
Brandenburg	12
Mecklenburg-Vorpommern	13
Sachsen	14
Sachsen-Anhalt	15
Thüringen	16

Steuernummer (aus der USt.-Vorankündigung)

Anzugeben ist die Steuernummer des Auskunftspflichtigen, die dieser im Rahmen seiner Umsatzsteuer-Vorankündigung (UStVA) anzugeben hat. Sie ist linksbündig einzutragen. Nichtnumerische Zeichen (/,\.) dürfen nicht verwendet werden.

Die Anzahl der Ziffern einer Steuernummer (UStVA) ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich:

10-stellig in Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein

11-stellig in Bayern, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

In Zweifelsfällen sollte das Statistische Bundesamt, Telefon +49 611 75 2865, -2741 konsultiert werden.

Unterscheidungsnummer (Zusatz)

Anzugeben ist die 3-stellige, vom Statistischen Bundesamt zugeteilte Nummer zur Unterscheidung von getrennt zur Statistik meldenden Unternehmen innerhalb einer umsatzsteuerrechtlichen Organschaft bzw. von getrennt zur Statistik meldenden Bereichen innerhalb eines Unternehmens. Ist keine U-Nummer zugeteilt worden, ist 000 anzugeben. Die Zusatznummer kann bei Bedarf unter der Telefonnummer +49 611 75 2741, -2846 beantragt werden.

Versendungsland (VLD)

Versendungsland ist der EU-Mitgliedstaat, in dem die ihn verlassenden Waren Gegenstand einer Versendung mit Bestimmungsmitgliedstaat Deutschland geworden sind. Ist dieser Versendungsmitgliedstaat nicht bekannt, so ist der Einkaufsmitgliedstaat anzugeben. Einkaufsmitgliedstaat ist der Mitgliedstaat, in dem der Vertragspartner (Verkäufer) ansässig ist, mit dem der Vertrag (reine Beförderungsverträge ausgenommen), der zur Lieferung der Waren nach Deutschland führt, geschlossen wurde.

Anzugeben ist der ISO-Alpha-2-Ländercode des EU-Mitgliedstaates gemäß [Länderverzeichnis](#) für die Außenhandelsstatistik, welches auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes <http://www.destatis.de> unter „Grundlagen/Klassifikationen“ im PDF-Format zur Verfügung steht.

Bestimmungsland (BLD)

Bestimmungsland der Ware ist der EU-Mitgliedstaat, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen; ist der Bestimmungsmitgliedstaat nicht bekannt, so gilt als Bestimmungsmitgliedstaat der letzte bekannte EU-Mitgliedstaat, in den die Waren verbracht werden sollen.

Anzugeben ist der ISO-Alpha-2-Ländercode des EU-Mitgliedstaates gemäß [Länderverzeichnis](#) für die Außenhandelsstatistik, welches auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes <http://www.destatis.de> unter „Grundlagen/Klassifikationen“ im PDF-Format zur Verfügung steht.

Ursprungsregion (Urspr. Reg.)

Die Ursprungsregion ist das Bundesland, in dem die Waren hergestellt, montiert, zusammengesetzt oder bearbeitet wurden. Anzugeben ist für Waren mit Ursprung in Deutschland die Ländernummer des Bundeslandes. Kann der Ursprung nicht ermittelt werden, ist die Ländernummer des Bundeslandes anzugeben, aus dem die Ware versandt wurde. Für Waren mit ausländischem Ursprung ist die Schlüssel-Nr. 99 einzutragen.

Schleswig-Holstein	01
Hamburg	02
Niedersachsen	03
Bremen	04
Nordrhein-Westfalen	05
Hessen	06
Rheinland-Pfalz	07
Baden-Württemberg	08
Bayern	09
Saarland	10
Berlin	11
Brandenburg	12
Mecklenburg-Vorpommern	13
Sachsen	14
Sachsen-Anhalt	15
Thüringen	16
ausländischer Ursprung	99

Bestimmungsregion (Best. Reg.)

Anzugeben ist die Ländernummer des Bundeslandes, in dem die eingehenden Waren voraussichtlich verbleiben sollen, d.h. verwendet, verbraucht oder bearbeitet werden. Ist der endgültige Verbleib zum Zeitpunkt der Meldung noch nicht bekannt, ist das Bundesland anzugeben, in das die Waren (zunächst) verbracht werden. Ist die Ware für das Ausland bestimmt, so ist die Schlüssel-Nr. 25 anzugeben.

Schleswig-Holstein	01
Hamburg	02
Niedersachsen	03
Bremen	04
Nordrhein-Westfalen	05
Hessen	06
Rheinland-Pfalz	07
Baden-Württemberg	08
Bayern	09
Saarland	10
Berlin	11
Brandenburg	12
Mecklenburg-Vorpommern	13
Sachsen	14
Sachsen-Anhalt	15
Thüringen	16
Ausland	25

Warenbezeichnung (WBZ)

Anzugeben ist die übliche Handelsbezeichnung der Ware, die so genau sein muss, dass die eindeutige Identifizierung der Ware nach dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik möglich ist. Lässt die übliche Handelsbezeichnung nicht eindeutig erkennen, von welcher Art die Ware ist und zu welcher Warennummer des Warenverzeichnisses sie gehört, so ist sie durch Angaben über die Art des Materials, die Art der Bearbeitung, den Verwendungszweck oder andere die Warenart kennzeichnende Merkmale zu ergänzen.

Warennummer (WNM)

Anzugeben ist die 8-stellige Warennummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik, in der für den Berichtszeitraum jeweils gültigen Fassung.

Die Warennummern „Warennummer“ sind dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik zu entnehmen, welches über das Statistische Bundesamt erworben werden kann. Das [Stichwortverzeichnis](#) aus unserer Buchausgabe hilft in vielen Fällen, die Fundstellen für eine passende Warennummer einzugrenzen.

[Einzelne Kapitel](#) des Warenverzeichnisses stehen auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes <http://www.destatis.de> unter „Grundlagen/Klassifikationen“ im PDF-Format zum Herunterladen zur Verfügung.

Alle Veränderungen von Warennummern und Besonderen Maßeinheiten, sind in einer Übersicht zusammengestellt und stehen mit weiteren Informationen auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes <http://www.destatis.de> unter „Grundlagen/Klassifikationen“ zur Verfügung.

Ursprungsland (ULD)

Ursprungsland ist das Land, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind. Sind an der Herstellung einer Ware zwei oder mehr Länder beteiligt, so ist das Ursprungsland, in dem die letzte wesentliche Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat, anzugeben.

Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so ist der Versendungsmitgliedstaat anzugeben.

Anzugeben (nur beim Eingang) ist der ISO-Alpha-2-Ländercode gemäß [Länderverzeichnis](#), welches auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes <http://www.destatis.de> unter „Grundlagen/Klassifikationen“ im PDF-Format kostenlos zur Verfügung steht.

Verkehrszweig

Der Verkehrszweig ergibt sich aus dem mutmaßlichen aktiven Verkehrsmittel, mit dem die Ware das Erhebungsgebiet verlässt oder in diesem eingeht. Zur Verschlüsselung dieses Merkmals ist folgender in der Gemeinschaft gültige Gemeinschaftscode zu verwenden.

Seeverkehr	1
Eisenbahnverkehr	2
Straßenverkehr	3
Luftverkehr	4
Postsendungen ¹	5
Festinstallierte Transporteinrichtungen (zum Beispiel Transport in Rohrleitungen)	7
Binnenschifffahrt	8
Eigener Antrieb (Beförderungsmitteln, die mit eigener Kraft die Grenze des Erhebungsgebietes überschreiten)	9

¹ Sollte Ihnen bekannt sein, welches grenzüberschreitende Verkehrsmittel das Postunternehmen genutzt hat z. B. Luftverkehr („4“), geben Sie dies bei der Anmeldung an

Art des Geschäfts (AG)

Es handelt sich hierbei um eine Angabe über bestimmte Klauseln des Geschäftsvertrages.

Anzugeben ist eine 2-stellige Schlüsselzahl der Art des Geschäfts.

ART DES GESCHÄFTS	Schlüssel- nummer	Angabe	
		Rechnungs- betrag	Stat.Wert

Geschäfte mit Eigentumsübertragung (tatsächlich oder beabsichtigt)

und mit Gegenleistung (finanziell oder anderweitig); Ausnahme:

Die unter den Schlüsselnummern 21-23, 29, 71, 72 und 81 zu

erfassenden Geschäfte ^{(a) (b) (c)}.

- Endgültiger Kauf/Verkauf ^(b)	11	ja	*)
- Ansichts- oder Probesendungen, Sendungen mit Rückgaberecht und Kommissionsgeschäfte (einschließlich Konsignationslager)	12	ja	*)
- Kompensationsgeschäfte (Tauschhandel)	13	ja	ja
- Finanzierungsleasing (Mietkauf) ^(c)	14	ja	ja
- Sonstiges	19	ja	ja

*) siehe Erläuterung zu Statistischer Wert (Seite 13)

Rücksendung von Waren und unentgeltliche Ersatzlieferungen von Waren, die bereits erfasst wurden ^(d)

- Rücksendung von Waren	21		ja
- Ersatz für zurückgesandte Waren	22		ja
- Ersatz (zum Beispiel wegen Garantie) für nicht zurückgesandte Waren	23		ja
- Sonstiges	29		ja

Geschäfte mit Eigentumsübertragung, jedoch ohne Gegenleistung in Form von finanziellen Leistungen oder Sachleistungen (zum Beispiel Hilfslieferungen) ^(e)

- Warenlieferungen im Rahmen von durch die Europäische Gemeinschaft ganz oder teilweise finanzierten Hilfsprogrammen	31		ja
- andere Hilfslieferungen öffentlicher Stellen	32		ja
- sonstige Hilfslieferungen (von Privaten oder von nicht öffentlichen Stellen)	33		ja
- sonstige Geschäfte (zum Beispiel Geschenksendungen)	34		ja

Warensendung zur Lohnveredelung ^{(f), (g)} (kein Eigentumsübergang auf den Veredeler)

- Waren, die voraussichtlich in den ursprünglichen Versendungsmitgliedstaat zurückgelangen	41		ja
- Waren, die voraussichtlich nicht in den ursprünglichen Versendungsmitgliedstaat zurückgelangen	42	Ja (falls vorhanden)	ja

Warensendung nach Lohnveredelung ^{(f), (g)} (kein Eigentumsübergang auf den Veredeler)

-Waren, die in den ursprünglichen Versendungsmitgliedstaat zurückgelangen	51	ja	ja
- Waren, die nicht in den ursprünglichen Versendungsmitgliedstaat zurückgelangen	52	ja	ja

Spezielle, für nationale Zwecke kodierte Geschäfte (Schlüsselnummer "6")

- in Deutschland derzeit nicht belegt -

Warensendung im Rahmen gemeinsamer Verteidigungsprogramme oder anderer gemeinsamer zwischenstaatlicher Programme

- für militärische Zwecke	71		ja
- für zivile Zwecke (zum Beispiel Airbus; ausgenommen die unter Schlüsselnummern 11-14 oder 19 zu erfassenden Geschäfte)	72		ja

Geschäfte mit Lieferung von Baumaterial und technischen Ausrüstungen im Rahmen von Hoch- oder Tiefbauarbeiten als Teil eines Generalvertrags, bei denen keine einzelnen Waren in Rechnung gestellt werden, sondern eine einzige Rechnung den Gesamtwert der Waren erfasst. ^(h)

81	ja	ja
----	----	----

Andere Geschäfte, die sich den anderen Schlüsseln nicht zuordnen lassen

- Miete, Leihe oder Operate-Leasing ⁽ⁱ⁾ über mehr als 24 Monate ^(j) ; ausgenommen die unter den Schlüsselnummern 41-72 zu erfassenden Geschäfte	91	ja	ja
- Sonstige ^(k)	99	Ja (falls vorhanden)	ja

Anmerkungen:

(a) Hier ist die Mehrzahl der Versendungen und Eingänge zu erfassen, d. h. die Geschäfte, bei denen

- das Eigentum zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden wechselt und
- eine Zahlung oder Sachleistung (Tauschhandel) erfolgt oder erfolgen wird.

Dies gilt auch für Bewegungen von Waren zwischen verbundenen Unternehmen oder an/von Verteilungszentren, selbst wenn keine sofortige Bezahlung erfolgt. Ebenso fallen hierunter Verkäufe an Privatpersonen.
(Einführen aus Nicht-EU-Ländern, die an der deutschen Grenze in den zollrechtlich freien Verkehr überführt und dann sofort in ein anderes EU-Land verbracht werden, sind unter der Schlüsselnummer 99 zu erfassen.)

(b) Einschließlich Lieferungen von Ersatzteilen und anderen Ersatzlieferungen gegen Entgelt sowie (Rück-) Käufe deutscher Waren.

(c) Finanzierungsleasing beinhaltet Geschäfte, bei denen die Leasingraten so berechnet werden, dass sie den ganzen oder fast den ganzen Warenwert abdecken. Die Vorteile und Risiken des Eigentums gehen auf den Leasingnehmer über; bei Vertragsende wird der Leasingnehmer auch rechtlich Eigentümer der Waren.

(d) Rücksendung und Ersatzlieferungen von Waren, die ursprünglich unter den Schlüsselnummern 31 bis 34 und 71 bis 99 registriert wurden, sind unter der entsprechenden Nummer zu erfassen. Die Rücksendung unveredelter Ware ist unter 51 anzumelden.

(e) Die Schlüsselnummern 31 bis 34 kommen nur in Betracht, wenn bei einem Eigentumswechsel tatsächlich **keine** Gegenleistung in irgendeiner Form erfolgt (wie zum Beispiel bei einer Schenkung).

(f) **Lohnveredelung** umfasst Vorgänge (Verarbeitung, Aufbau, Zusammensetzen, Verbesserung, Renovierung usw.) mit dem Ziel der Herstellung einer neuen oder wirklich verbesserten Ware. Eine Neuordnung innerhalb der Warennomenklatur ist ein Indiz für eine Lohnveredelung. Die vom Veredeler für eigene Rechnung vorgenommene Veredelung („Eigenveredelung“) ist nicht unter diesen Nummern zu erfassen, sondern unter Schlüsselnummer 11.

(g) **Reparaturen** (und Wartungsarbeiten) sind von der Anmeldung **befreit**. Die Reparatur einer Ware führt zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Funktion oder ihres ursprünglichen Zustandes. Durch die Reparatur soll lediglich die Betriebsfähigkeit der Ware aufrechterhalten werden; damit kann ein gewisser Umbau oder eine Verbesserung verbunden sein, die Art der Ware wird dadurch jedoch in keiner Weise verändert.

(h) Unter der Schlüsselnummer 81 sind nur jene Geschäfte zu erfassen, bei denen keine einzelnen Lieferungen in Rechnung gestellt werden, sondern eine einzige Rechnung den Gesamtwert der Arbeiten erfasst. Wenn dies nicht der Fall ist, sind die Geschäfte unter der Schlüsselnummer 11 zu erfassen.

(i) Unter Operate-Leasing versteht man alle Leasingverträge, die nicht Finanzierungsleasing^(c) sind.

(j) Miete, Leihe, Operate-Leasing mit einer Dauer von unter 24 Monaten sind von der Anmeldung zur Intrahandelsstatistik befreit (siehe Anhang 4).

(k) siehe auch Anmerkung^(a)

Eigenmasse (kg)

Anzugeben ist die Eigenmasse der im Feld Warenbezeichnung beschriebenen Ware in vollen kg. Unter Eigenmasse versteht man die Masse der Ware ohne alle Umschließungen. Die Angaben sind auf volle kg auf- oder abzurunden. Wird auf „0“ abgerundet ist „0“ einzugeben. Die Angabe der Eigenmasse ist seit dem Bezugszeitraum Januar 2010 nicht erforderlich, wenn gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik bei der verwendeten Warennummer eine „Besondere Maßeinheit“ anzugeben ist. Weitere Informationen finden Sie im [Merkblatt zur Intrahandelsstatistik](#).

Besondere Maßeinheit (BM)

Anzugeben ist die Menge in der „Besonderen Maßeinheit“, wenn im Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik eine Besondere Maßeinheit gefordert wird (zum Beispiel Liter, Stück). Anzugeben ist ein voller Zahlenwert ohne Trenn- und Sonderzeichen. Ist keine Besondere Maßeinheit im Warenverzeichnis vorgeschrieben, kann das Feld frei bleiben.

Rechnungsbetrag in vollen Euro

Als Rechnungsbetrag ist für die angemeldete Ware das in Rechnung gestellte Entgelt (einschl. eventuell berechneter Beförderungs- und Versicherungskosten) anzugeben. Ggf. berechnete Umsatzsteuer ist nicht zu berücksichtigen. Lautet die Rechnung auf eine andere Währung, ist der Rechnungsbetrag in Euro umzurechnen. Die Angabe des Rechnungsbetrages entfällt bei bestimmten Arten des Geschäfts (siehe Liste „Arten des Geschäfts“).

Anzugeben ist ein Zahlenwert ohne Komma, Sonder- und Währungskennzeichen.

Statistischer Wert in vollen Euro

Der Statistische Wert ist definiert als Warenwert frei deutsche Grenze (ohne Umsatzsteuer), das heißt Beförderungskosten sind unter Umständen je nach vereinbarter Lieferbedingung nur anteilig (zum Beispiel anhand eines Kilometerschlüssels) zu berücksichtigen.

Siehe auch das [Merkblatt zur Intrahandelsstatistik](#) (PDF Datei nicht barrierefrei) Kapitel 5.1 und Kapitel 5.2 "Feld 19"

Währungs-Kennziffer

Die Angaben sind optional

2 oder leer

Bezugszeitraum

Bezugszeitraum ist grundsätzlich der Kalendermonat und das -jahr, in dem der innergemeinschaftliche Warenverkehr stattgefunden hat. Ein innergemeinschaftlicher Warenverkehr muss spätestens im nächsten Monat statistisch angemeldet werden, auch wenn die Rechnungsstellung oder der Rechnungseingang sich weiter verzögert.

Bezugsmonat

Bezugsmonat ist grundsätzlich der Kalendermonat, in dem der innergemeinschaftliche Warenverkehr stattgefunden hat. Anzugeben ist eine 2-stellige Schlüsselzahl (Januar = 01, Februar = 02, März = 03 usw.).

Bezugsjahr

Bezugsjahr ist grundsätzlich das Kalenderjahr, in dem der innergemeinschaftliche Warenverkehr stattgefunden hat. Je nach Meldeart kann die Angabe 4- oder 2-stellig erfolgen (zum Beispiel 2012 oder 12).

Anschrift des Auskunftspflichtigen

Anzugeben ist der Firmenname (unterteilt in Name 1, Name 2, Name 3), die Straße/Hausnummer oder das Postfach, die Postleitzahl und der Ort des auskunftspflichtigen Unternehmens.

Kenn-Nummer des Drittanmelders

Anzugeben ist eine 16-stellige Schlüsselzahl, die sich aus dem Schlüssel des Bundeslandes des Finanzamtes (Bu/Fa), der 10- oder 11-stelligen Steuernummer (UStVA), einer „0“ bei 10-stelliger Steuernummer und der 3-stelligen Unterscheidungsnummer des Drittanmelders zusammensetzt. Als Drittanmelder bezeichnet man das Unternehmen, das die Daten dem Statistischen Bundesamt meldet. Unternehmen die für sich selbst melden, müssen als Drittanmelder die Kenn-Nummer des Auskunftspflichtigen hinterlegen.

Kontakt/Ansprechpartner

Statistisches Bundesamt

G 305-55

D- 65180 Wiesbaden

idev-intrahandel@destatis.de

Für Fragen zum Online-Meldesystem IDEV-Intrahandel:

Telefon +49 611 75 2349, -3390, -3238

Fax +49 611 75 3922

Für Fragen zu ASCII- Dateien:

Telefon +49 611 75 2743, -3609, -2705

Fax +49 611 75 3922

Für Fragen Instat/XML- Dateien:

Telefon +49 611 75 3390, -2951

Fax +49 611 75 3922

Für Fragen zur Steuernummer (UStVA) / Unterscheidungsnummer:

Telefon +49 611 75 4417, -2865, -2741

Fax +49 611 75 3922

Für Fragen zu Warennummern und Warensystematik:

Telefon +49 611 75 2863

warenverzeichnis@destatis.de.

Für Fragen zu eSTATISTIK.core

Telefon: +49 611 75 2040

Fax: +49 611 75 4000

eSTATISTIK.core@destatis.de